

schreitet, den Abstand mählich vergrößert, um sich endlich vor dem Spalier der Mönche groß und gewaltig aufzubauen²¹⁹).

Kühnstes Beispiel dürfte jedoch Kap. 50 S. 187, 4 ff. darstellen: *Qui leonem cavea effracta se et regem solos inventos in consilio insilientem — rege, grandi quidem viro, gladium, quem Chuono tunc, ut moris est, gerebat, arripere volente — ipse praesiliens incunctanter occidit*. Fast macht es den Anschein, als hätte Ekkehard mit dieser vielstückigen Konstruktion die Muster der von Virgilius Grammaticus empfohlenen Scinderatio überbieten wollen²²⁰). Sonderlich der völlig zerhackte Mittelteil (*rege — volente*) grenzt ans Groteske. Oder ist dieser Eindruck von Ekkehard etwa gerade beabsichtigt? Die Szene spielt ja, wenn der Vergleich auch unausgesprochen bleibt, deutlich an das komische Paar David und Goliath an²²¹). Der Witz besteht in dem Kontrast zwischen Churzibolds Beweglichkeit und der lächerlichen Schwerfälligkeit des Königs, welche in dem umständlichen Zwischensatz gewollt oder ungewollt ihren adäquaten Ausdruck findet.

In der Regel beschränkt sich die Zahl der eingeflochtenen Zwischensätze auf drei oder vier, wobei aber die Kunst der Verschachtelung oft dadurch verfeinert wird, daß die Zwischenglieder unter sich ein zweites und drittes Mal verklammert sind: *Nostris, inquit, domini reges, qui legatione vestra, qua maxime potuimus fide, functi sumus, credere habetis responsis* (Kap. 118 S. 388, 11 ff.). Kern des Satzgehäuses ist die Wendung *qua maxime potuimus fide*. Eingefaßt wird sie von dem Relativsatz *qui legatione vestra ... functi sumus*, und diesen umspannt der Hauptsatz *Nostris, domini reges, ... credere habetis responsis*²²²).

Die Technik der Verschachtelung und Verflechtung ist Ekkehard offenbar so zur Natur geworden, daß er sie von den großen Periodengebilden auch auf kurze und einfache Sätze überträgt. So stellt er etwa zwei absolute Ablative, deren jeder für sich ein Hyperbaton bildet,

²¹⁹) Der Passus ist auch mit Wortfiguren durchsetzt: *ductus — ducente; fratre — fratre — fratribus; statutis — statua — constitit*; vgl. dazu unten S. 165.

²²⁰) Vgl. Virgilius Maro Grammaticus, Epitomae 13, ed. I. Huemer (1876) S. 76 ff.

²²¹) Ausdrücklich als *novus David* wird Churzibold in der Fortsetzung (S. 188, 6) bezeichnet.

²²²) Verwandte Beispiele finden sich Kap. 125 S. 406, 4 ff.: *clamoreque familiae usque cancellos Galli prosecutus domum infirmorum per se, nemine fultus, multisque quid facere vellet mirantibus, introiit*; Kap. 139 S. 438, 4 ff.: *Nobis, frater, quibus ad opus optimum, ut opto, ait, directus es, prudentiorem te episcopis et abbatibus opus est fore*.